

Gutshof auf Hochglanz poliert

Viele Teilnehmer mit **internationalem Renommee** verspricht auch die achte Auflage der vom **Reit- und Fahrverein Hünxe** ausgerichteten Großveranstaltung auf dem Gutshof Glückauf. Gestern beendete das Team um Turnierleiter **Peter Engel** die letzten Vorbereitungen.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNXE So leicht kann Peter Engel nichts mehr aus der Ruhe bringen. Dafür hat der international tätige Dressurrichter und Züchter, der gleichzeitig auch Inhaber des Hünxer Gutshofes Glückauf und Turnierleiter des dort beheimateten Reit- und Fahrvereins Hünxe ist, in seiner langen Karriere zu viel erlebt. Und so blieb Engel auch ganz gelassen, als die automatische Beregnungsanlage der Dressurhalle in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ausfiel – einen Tag vor dem heutigen Start der achten Auflage der international besetzten Hünxer Dressurtag.

„Jetzt ist der Boden perfekt“

„Wir hatten einen Testlauf auf dem Boden gemacht und haben festgestellt, dass wir noch nachbessern mussten. Da die Anlage defekt war, haben wir dann eben von Hand gewässert – und jetzt ist der Boden perfekt, entspricht allen internationalen Anforderungen“, berichtet Engel seelenruhig. Wer weiß, ob er ähnlich locker geblieben wäre, wenn nicht gestern noch ein Montageteam die defekte Anlage wieder repariert hätte, doch so blickt er zufrieden drein – sind doch nun alle Vorbereitungen beendet.

Neben dem Schreck wegen der Beregnungsanlage lief aber alles reibungslos. Nach der Turnierhalle musste auch der Boden in der Abreithalle nachgebessert werden. „Dort mussten wir noch Späne einbringen“, erklärt Engel. Zudem sei der komplette Gutshof von seinen Mitarbeitern und von Helfern des Vereins „auch Hochglanz gebracht“ worden, so der Inhaber. Bereits seit einigen Tagen stehen die Stallzelte auf dem Gelände des Gutshofes.



So jubelten Nadine **Capellmann**, Heike Kemmer und Isabell **Werth** (von links) nachdem sie bei der Olympiade 2008 mit der Mannschaft die **Goldmedaille** gewonnen hatten. Capellmann und Werth starten ab heute in Hünxe. ARCHIVFOTO: EPA

Nun wurden sie mit dem nötigen Equipment bestückt und Stallmeister Tobias Welzel wartete gestern schon geduldig auf seine ersten Kunden.

Passend zum tollen angekündigten Wetter präparierte Engel mit seinem Team als Zusatzangebot auch die Böden der Außenplätze.

„Dank des Regens in der Nacht hatte der Boden die richtige Konsistenz, um ihn gestern zu präparieren. Er entspricht jetzt auch höchsten Anforderungen“, so Engel.

Neben den ersten Reitern rückten gestern auch die Aufsteller der Gebrauchsfahrzeuge an. So wird es wie gewohnt einen Imbisswagen,

die beliebte Eiskiste und einen Crepes-Stand geben. Hinzu kommt der eigene Casino-Betrieb des RuF, der in den vergangenen Jahren stets auf Hochtouren lief. Im Café der Dressurhalle bietet der Verein Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen sowie alkoholische und alkoholfreie Getränke an.

INFO

Die Zeiteinteilung

Heute: 7.30 Uhr: Dressurpferdeprüfung der Klasse L. 10.30 Uhr: Dressurpferdeprüfung der Klasse M. 13.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse M*. 17.30 Uhr: **Grand Prix de Dressage**.

Samstag: 7.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse L – Trense. 11.30 Uhr: Prix St. Georges (A bis Keu). 14.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse L – Kandare. 17 Uhr: Prix St. Georges (Kla bis Z). 20 Uhr: **Grand Prix Kür**.

Sonntag: 8.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse M*. 12.45 Uhr: Prix St. Georges Kür. 15.30 Uhr: **Grand Prix Special**.

Das größte Dank richtet Engel indes an die Sponsoren. „Sie sind dafür verantwortlich, dass wir dieses Turnier ausrichten können – und der Verein jedes Jahr wenigstens eine schwarze Null schreibt. Solange ich für die Turniere verantwortlich bin, wird es keine roten Zahlen geben“, sagt Engel.

Dies liege neben den Sponsoren daran, dass sich viele Dinge selbst finanzieren, etwa das gastronomische Angebot oder aber die Stallzelte. „Da bleibt immer etwas für den Verein übrig“, erläutert Engel. Und dann sind da noch die knapp 60 ehrenamtlichen Helfer. „Sie kommen nicht alle aus dem Verein, es sind teils Freunde oder Verwandte. Aber wir sind für jede helfende Hand dankbar, sonst könnten wir dieses Großereignis hier nicht stemmen“, betont Engel.